

Sechs neue Arten der Coleopteren-Gattung *Hedyphanes* Fischer.

Von Edm. Reitter in Paskau.

Herr Dr. G. v. Seidlitz gab in der Naturgesch. d. Ins. Deutschl. V. 1. Hälfte pg. 794—797, eine vortreffliche analytische Übersicht der echten *Hedyphanes*-Arten. Nachdem ich einige neue zu beschreiben habe, lehne ich mich an diese Arbeit an und gebe die Neubeschreibungen in ähnlicher Form, indem ich dabei die mir bekannten Arten berücksichtige.

1" Flügeldecken unbehaart.

2" Flügeldecken mit eingezogenen aber etwas buckelig nach vorne vorstehenden Schulterwinkeln: (Mesosternalfortsatz zwischen den Hüften tief gefurcht).

Hed. laticollis Ald., **cordicollis** Sdl., **impressicollis** Fald.

2' Flügeldecken ohne vorgezogene Schulterwinkeln.

3" Der Wangenrand vor den Augen stößt direkt an die Augen und, von oben gesehen, umfaßt mehr als die Hälfte des vorderen Augenrandes; zwischen den Wangen und den Augen wird nur ein geringer einspringender Winkel gebildet.

4" Seiten des Halsschildes mit feiner aber vollständiger Randlinie.

5" Halsschild beim ♂ nur halb so breit als die Flügeldecken.

Hed. parvicollis Sdl., aus Transkaspien. Mir unbekannt.

5' Halsschild auch beim ♀ wenig schmaler als die Flügeldecken.

6" Analsegment vollständig gerandet. Körper glänzend. — Transkaspien.

Hed. tentyrioides Fald.

6' Analsegment hinten ungerandet.

7" Hinterschienen auf der Innenseite mit ziemlich langer, schräg absteigender, dichter Haarreihe. Dem *H. tentyrioides* ähnlich, glänzend, Kopf- und Halsschild mäßig fein, ähnlich dicht punktiert, Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten, mit Reihen starker, länglicher, pupillierter Punkte, die innersten Reihen an der Basis nach außen gebogen, ein abgekürzter Skutellarstreif ist vorhanden, die Zwischenräume fein punktiert, die umgeschlagenen Seiten des Halsschildes dicht raspelartig, die Beine stark punktiert. Die 2 vorletzten Fühlorglieder doppelt so lang als breit. Long. 16 mm.

Ein ♂ aus Persien; Ala-Dagh, Budschmurd, 1033 m. Von Hauser mitgeteilt. ¹⁾

Seidlitzii n. sp.

¹⁾ *H. tentyrioides* fand sich auch an dieser Lokalität vor.

7' Hinterschienen auf der Innenseite nur kurz und anliegend bewimpert. Oberseite fast matt, Kopf und Halsschild fein punktiert, Flügeldecken in oder vor der Mitte am breitesten, mit feiner Punktreihe und äußerst fein punktierten Zwischenräumen. Schenkel ziemlich fein punktiert, die 2 vorletzten Fühlerglieder beim ♂ nicht ganz doppelt so lang als breit. — Transkaukasus, Derbent.

H. Mannerheimi Fald.

- 4' Halsschild an den Seiten nicht vollständig gerandet.
8'' Schläfen hinter dem Hinterrande der Augen nach hinten gerade verengt, Halsschild fast parallelsseitig.
9'' Kopf und Halsschild ziemlich fein und wenig dicht punktiert, die umgeschlagenen Seiten raspelartig punktiert, mit Körnerbildung: — Derbent, Araxesthal.

H. nycteroides Fald.

- 9' Kopf- und Halsschild meistens dichter und stärker punktiert, die Punktur auf den umgeschlagenen Seiten des letzteren dicht, stark und einfach, ohne Körnerbildung. — Transkaukasus, Aschabad.

H. Menetriesi Fald.

- 8' Schläfen hinter den Augen backenartig angeschwollen und dann erst nach hinten gerundet verengt. Die beiden ersten oder das 2. Glied der Fühler allein braunrot. Kopf dicht und viel stärker als der Halsschild punktiert, dieser nach hinten etwas verengt, beim ♀ so lang als breit, beim ♂ länger, oben recht fein, wenig dicht punktiert; Flügeldecken oval, mit feinen Punktzeihen und sehr feinen punktierten Zwischenräumen.

Die umgeschlagenen Seiten des Halsschildes stark und raspelartig punktiert, Analsegment hinten ungerandet, Vorderschienen an der Spitze nach außen stark zahnförmig erweitert, die MittelfüÙe beim ♂ schwach, die Vordertarsen stärker erweitert, aber nicht breiter als das Schienenende. Schwarz, glänzend, mit sehr schwachem blauen Scheine. Long. 11–19 mm

Persien: Luristan, Sultanabad. Von Herrn E. v. Bodemeyer gütigst mitgeteilt.

Bodemeyeri n. sp.

- 3' Die Wangen vor den Augen bilden vor ihnen eine große stumpfe Ecke und stoÙen hinten meist nicht direkt an die Augen, sie umfassen, von oben gesehen, kaum die Hälfte des oberen Augenrandes; zwischen den Wangen und den Augen wird ein tief einspringender Winkel gebildet.
10'' Umgeschlagene Seiten des Halsschildes stark, oft raspelartig punktiert.
11'' Halsschild ziemlich parallelsseitig, an der Basis kaum schmärer als der Vorderrand.
12'' Die Wangen vom Wangenwinkel vor den Augen bis zum einspringenden Winkel des Kopfschildes, nahe dem Vorderrande, gerade.

13'' Die Punkte der Reihen auf den Flügeldecken sind doppelt größer als jene der Zwischenräume, die starke Punktur auf den umgeschlagenen Seiten des Halsschildes ist einfach, nicht raspelartig, einen glatten Saum neben dem Seitenrand frei lassend. Die Wangen vor den Augen sind niedergedrückt, eine schräge stumpfe Kante über den Innenrand der Augen bildend. Die 2 Wurzelglieder der Fühler in der Regel rotbraun. — West- und Ostufer des Caspi-Meeres, Groß-Balachan.

H. Besseri Fald.

13' Die Punkte der Reihen auf den Flügeldecken sind kaum größer als jene der Zwischenräume, aber manchmal verrunzelt oder Längsstreifen bildend. Die starke und sehr dichte Punktur auf den umgeschlagenen Seiten des Halsschildes raspelartig und bis zum Rande reichend. Halsschild ziemlich dicht und stark punktiert, die Wangen vor den Augen bilden nach innen über den Augen keine stumpfe Schrägkante. Große Art — Alexandergebirge, Nord-Persien.

H. Koltzei Heyd.

12' Die Wangen vom Wangenwinkel bis zur Spitze des Kopfschildes ausgebuchtet.

Schwarz mit schwachblauem Schein, ♂ glänzend, ♀ fast matt, Kopf und Halsschild fein punktiert, letztere beim ♂ quadratisch, beim ♀ kaum breiter als lang, die Seiten fast ungerandet, die umgeschlagenen Seiten innen dicht runzelig oder raspelartig, gegen die Seiten spärlicher punktiert, Flügeldecken mit feinen Punktreihen und sehr fein punktierten Zwischenräumen, Analsegment sehr fein gerandet. Vorder- und Mitteltarsen beim ♂ stark verbreitet. Fühler ziemlich kurz, die 2 vorletzten Glieder beim ♀ kaum, beim ♂ $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit. Long. 11 – 14 mm.

1 ♂ (größer) n. ♀ (kleiner) aus Central-Persien (Ordo) von Herrn I. Matthiessen erhalten.

Matthiesseni n. sp.

11' Halschild vor der Mitte am breitesten, zur Basis viel stärker verengt, länger als breit beim ♂. Schwarz, die Basis der Fühler und Beine dunkel rotbraun, Kopf dicht punktiert, die Schläfen hinter den Augen nach hinten gerade verengt, Halsschild fein, wenig dicht punktiert, die Seiten fast ungerandet, die umgeschlagenen Seiten dicht und stark bis zum Seitenrande raspelartig punktiert, Flügeldecken lang oval, in der Mitte am breitesten, mit feinen strichligen Punktreihen und flachen wenig feineren Punkten besetzt, Vordertarsen beim ♂ nur mäßig stark, Mitteltarsen schwach erweitert. Long. 9.5 mm. — Persien: Sultanabad. (Unicum von E. von Bodemeyer.)

Gebieni n. sp.

Halsschild nach hinten stärker verengt, vor der Mitte am breitesten, Flügeldecken lang oval, hinter der Mitte am breitesten. Die Augen

nach außen stark vorragend, die Schläfen dahinter umfassen nicht den ganzen ($\frac{2}{3}$) Hinterrand derselben, die Wangen zum Kopfschild sehr schwach ausgebuchtet, fast gerade. Kopf und Halsschild ziemlich dicht und mäßig stark punktiert, letzterer beim ♂ etwas länger als breit, die stumpfe Seitenkante fast ungerandet. Flügeldecken mit sehr feinen Punktreihen, ihre Punkte weilläufig gestellt und die Zwischenräume kaum feiner punktiert. Der umgeschlagene Teil der Flügeldecken stark und dicht raspelartig punktiert, Vorder- und Mitteltarsen des ♂ stark erweitert. Schwarz mit blauem Schein, der sich auch über die ganze Unterseite erstreckt. Long. 12 mm.

1 ♂ aus Schir-Abad, von Herrn M. Sijesew in meiner Sammlung.

ocularis n. sp.

- 10' Die umgeschlagenen Seiten des Halsschildes sehr fein, wenig dicht gekörnt, dazwischen glatt. — Derbent, Transkaspien.

H. coeruleus Fisch.

- 1' Flügeldecken ganz oder an den Seiten und der Spitze deutlich behaart.
 14'' Körper schwarzblau, glänzend, die ♀ matter. Halsschild an den Seiten unvollständig, meistens aber ganz ungerandet; Basis gerandet, Vorderrand ungerandet. Augen, von oben gesehen, quer und stark über die Schläfen nach außen vorragend, Kopf und Halsschild mäßig dicht und stark punktiert, letzterer beim ♂ so lang als breit, beim ♀ quer, vor der Mitte am breitesten, zur Basis stärker verengt, die umgeschlagenen Seiten dicht und stark raspelartig punktiert. Flügeldecken mit feinen Punktreihen, die Zwischenräume flach und fast ebenso wie die Streifen punktiert. Die Seiten der Flügeldecken, auch die Seitenrandkante des Halsschildes, fein, abstehend geneigt schwarz behaart. Die Vordertarsen des ♂ stark, die Mitteltarsen nur schwach erweitert. Manchmal sind die Taster, die Wurzel der Fühler und die Tarsen braunrot. Long. 10–15 mm. — Persien: Luristan; von Herrn E. von Bodemeyer zahlreich eingesandt.

europs n. sp.

- 14' Schwarz oder braunschwarz, ohne blauen Schein, Halsschild an den Seiten sehr fein, aber deutlich gerandet. Flügeldecken sehr fein und kurz, hell behaart.
 15'' Halsschild fast parallelsseitig, quadratisch, der Quere nach gewölbt, dicht punktiert, Basis fein gerandet. — Transkaukasus, Persien.

H. Dejeani Fald.

- 15' Halsschild quer, an den Seiten gerundet, vor der Mitte am breitesten, ziemlich flach, oben gedrängt, stark punktiert, Basis ungerandet. Körper schwarz, matt. — Kleinasien.

H. upioides Fald.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [58](#)

Autor(en)/Author(s): Ritter Edmund

Artikel/Article: [Sechs neue Arten der Coleopteren-Gattung Hedyphanes Fischer. 184-187](#)